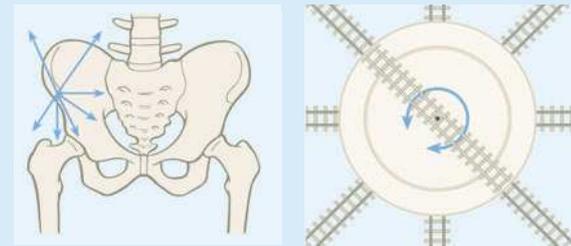


- 1** Editorial
- 4** **Originalia** Arthur Wojtowicz, Brian Freeman, Piet Dijs
Embryologie und Midline
- 9** **Originalia** Matthias Engel
Muskulatur im entwicklungs dynamischen Kontext
- 12** **Originalia** Thomas W. Myers
Anatomy Trains: die Schienenverkehrsordnung
- 18** **Forschung** Sabine Kleimeyer
Das Ligamentum gastrophrenicum
- 23** **Praxis** Jochen Frühwein
Die Schilddrüse aus der Sicht der Osteopathie – Teil 2
- 28** **Originalia** Robert Schleip, Katja Bartsch
Faszien als sensorisches und emotionales Organ – Emotionen, Faszien und Immunsystem
- 33** **Forschung** Lucia Gassner, Viktoria Hofer
Osteopathie in Österreich
- 37** **Forschung** Torsten Liem
Rolle des Zirbeldrüsenvolumens bei adoleszenter idiopathischer Skoliose
- 38** **Special**
Expertenmeinungen zur viszeralen Osteopathie
- 44** **Bericht** Gudrun Schaffron
Zusammen sind wir besser!
- 45** **Leserbrief** Thomas Müller
- 46** **Literatur**
- Embryologie in der Osteopathie Christina Halasz
- Die Achse Hirn-Darm-Becken in der Osteopathie Gunther Pohl
- Aus der digitalen Welt Michaela Sonntag
- Neuerscheinungen und Neuauflagen
- 50** Termine
- 53** Verbände und Gesellschaften
- 60** Impressum

Nur bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Mensch symmetrisch zu sein. Asymmetrie ist in allen Stadien des Lebens die Regel. Nicht zuletzt unter diesem Aspekt gerät die Embryologie in der Osteopathie zunehmend in den Fokus des Interesses, ganz besonders die sog. Medianlinien oder Mittellinien oder Midline. Aber was genau ist das? Dieser Frage gehen **Arthur Wojtowicz, Brian Freeman** und **Piet Dijs** nach.
Seite 4

Innerhalb des osteopathischen Behandlungsspektrums kann zwischen eher strukturell und eher funktionell ausgerichteten Techniken differenziert werden, basierend auf der Annahme, dass die Kräfte der Embryogenese die gleichen Kräfte sein müssten, die die Selbstheilungskräfte im menschlichen Organismus gestalten. Aus diesem Ansatz ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur Integration dieser Abläufe in die Behandlung, die **Matthias Engel** zusammenfasst.
Seite 9

Das Buch von **Thomas W. Myers** *Anatomy Trains. Myofasziale Leitbahnen für Manual- und Bewegungstherapeuten* beschäftigt sich mit der „äußeren Hülle“ der parietalen Myofaszie und liegt nun in der 4. Auflage vor. In einem Exzerpt stellen wir die Systematik des Prinzips vor.
Seite 12



Ob, wie und in welchem Ausmaß das Lig. gastrophrenicum nach osteopathischen Vorstellungen untersucht und behandelt werden kann, hat **Sabine Kleimeyer** aus dem Blickwinkel verschiedener medizinischer Fachrichtungen beleuchtet und Informationen zum Verlauf des Ligaments, zur Festigkeit und zur Bedeutung für die Stabilität des Magenfundus zusammengestellt. Sie stieß auf zahlreiche Widersprüchlichkeiten.
Seite 18

Die Artikelserie zum Thema Schilddrüse von **Jochen Frühwein** widmet sich im 2. Teil der Pathologie und den Dysfunktionen des Organs. Die Krankheitsbilder der euthyreoten Struma, der Hypo- und Hyperthyreose sowie der Hashimoto-Thyreoiditis werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf der pathophysiologischen Betrachtung der Schilddrüsendysfunktionen aus osteopathischer Sicht.
Seite 23

Es bestehen Wechselwirkungen zwischen Emotionen, Faszien und dem Immunsystem. Fasziale Fibroblasten wirken als notwendige Teamplayer im Zusammenspiel zwischen Emotionen, Vegetativum, Immunsystem, Entzündungsreaktion und dem enterischen sowie faszialen Mikrobiom. Dieses Zusammenspiel nutzend, zeigen **Robert Schleip** und **Katja Bartsch** neue Horizonte für therapeutische Interventionen.
Seite 28

Wie Osteopathie wirksam und sicher für Patient*innen mit Schmerzen am Bewegungs- und Stützapparat ist, haben **Lucia Gassner** und **Viktoria Hofer** anhand der besten verfügbaren Studien analysiert. Darüber hinaus gibt der Artikel einen Überblick über Ausbildungs- und Qualitätsanforderungen für Osteopath*innen in 10 europäischen Ländern.
Seite 33